

Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 8. April 1869.

Geld, Capital und Zinsfuß.

Solange Angebot und Nachfrage den Marktwert des Geldes allein bestimmen, wird der Zinsfuß für Capital hoch sein, wenn wenig Capital im Umlauf ist, und niedrig, wenn viel davon vorhanden ist.

Eine von diesen Erscheinungen ist es z. B., daß in den Ver. Staaten im Vergleich zu England oder Frankreich viel Geld vorhanden, und daß gleichwohl der Zinsfuß hier bedeutend höher ist als dort.

Wir haben auf etwa 40 Millionen Einwohnern Alles in Allem etwa 800 Millionen Dollars Umlaufsmittel, oder etwa \$20 auf den Kopf; Großbritannien hat etwas weniger als das, und Frankreich ungefähr ebensoviel.

Diese Erscheinung wird noch auffälliger, wenn man bedenkt, daß das Verhältnis immer dasselbe gewesen ist, gleichviel wie stark die Masse der Umlaufsmittel bei uns gesammelt hat.

Solange nun die Ver. Staaten ein neues Ansehensgebiet waren, mochte diese über die weitesten Bevölkerungskreise verbreitete Speculationsfieber getrieben sein.

Die Bevölkerung wird nicht, die natürlichen Hülfsmittel des Landes werden bald vollständig entwickelt sein, es laßt sich nicht mehr so zahlreich größere Vorkommen rasch zusammenschlagen.

weils diesen anführen werden, ist nicht Neues, aber etwas nur zu oft Vergessenes. Capital zu 10 pCt., halbjährlich den Zins dazu geschlagen, verdoppelt sich in sieben Jahren, drei Monaten und fünf Tagen.

Nun ist es klar, daß bei keiner Arbeit, weder beim Ackerbau, noch bei der größten Industrie, noch beim Kleinhandel, noch bei Kopsarbeiten ein angelegtes Grundcapital in 35 Jahren, einem Menschenalter, der durchschnittlichen Arbeitsperiode eines gesunden Menschen sich verzehnfachen kann.

Das Capital ist der grausamste Steuererheber; es verlangt seine Zinsen und nimmt sie unerbittlich denen, welche durch ehrliche Arbeit Berthe erzeugen.

Wunder! Ich danke noch Jemand, daß bei ihm die Zahl der Verbrechen, der Selbstmorde, der Almsensempfänger, der Prostituirten und der Schwindler so reichlich schnell zunimmt und theilweise schon an europäische Classenüberschreide und Ungeheuerlichkeiten hinanreicht?

Aber eben das rasche Wachsthum des Uebels verdrängt baldige Anstrengungen mit Heilmitteln. Bereits erwachen die Arbeiter zum Verhältniß der Sache und zum Einfluß der Selbsthilfe.

Abfassung des Präsidenten.

Die Idee einer Abfassung der Präsidentschaft der amerikanischen Union hat in den letzten Tagen von einer Seite Unterstützung gefunden, die wichtiger ist als die Petitionen einer kleinen Coterie sogenannter deutscher Abolirer.

Der „N. Y. Herald“, welcher sich zum speziellen Organ des Präsidenten aufgeworfen hat, schlägt bereits Alarm und warnt den Senat vor den Folgen seiner angeblichen Thorheit.

Wie sehr man auch den Animus verdammen mag, der das Amtverwecheln-Geschick des Lebens gerufen, es kann nicht geleugnet werden, daß die Patronage des Präsidenten, welche er bis zum Erlasse jenes Gesetzes fast unbeschränkt ausübte, nicht ohne Gefahr für den Bestand der Republik war.

Von allen Seiten her (schreibt die „Vedette Gazette“) vernehmen wir, daß sich große Scharen feindseliger Bürger Pennsylvaniens ansäufeln, um nach dem Westen und dem Süden auszuwandern.

Was ist seine eigene ein gutes Zeichen — das Verhältniß zwischen den Häuptern und den Bürgern der Union? Das Verhältniß zwischen den Häuptern und den Bürgern der Union?

Stadt und Staat.

Das „Scranton Wochenblatt“ erscheint jeden Donnerstag und kostet jährlich \$2.00 und halbjährlich \$1.00, im Voraus zahlbar.

Es scheint vielen unserer Leser gänzlich unbekannt zu sein, daß man seit 1869 schreibt. Die von letztem Jahre noch rückständigen Abrechnungen werden darauf aufmerksam gemacht, daß wir uns bereits im vierten Monate des neuen Jahres befinden.

Die verschiedenen Arrangements Committee für die am 26. April stattfindende Feier des 50-jährigen Jubiläums des Ebb Fellow's Ordens waren am Samstag in Philadelphia wieder in Sitzung und förderten die Vorbereitungen beträchtlich.

Die St. Mary Kirche in der 11. Ward, mit Rev. John Schelle als Seelsorger, bietet dem Besucher jetzt ein ganz anderes Bild, als dies vor einigen Wochen der Fall war.

Die Einwirkung der neuen Peters Kirche in der 10. Ward ging am letzten Sonntag unter entsprechendem Ceremonienverlauf vor sich.

Vermisches.

Der J. B. Brod hat sein Eigentum Ecke der Penn Avenue und Lindenstraße, auf dem sich zwei Badsteinbäder befinden, an Herrn John Walker für \$20,000 verkauft.

Die Herren Benditt, Herausgeber des „City Journal“, haben Hr. S. D. Vater als Teilnehmer in das Geschäft aufgenommen und sich eine von Taylor's Country Schnellpresse angekauft.

Die Broadhead-Wörter von Wm. Stroobus und Charles Deme, welche in Ebrooburg unter Todesurtheil im Gefängnis saßen, bewerkstelligten am Samstag Morgen ihre Flucht.

Die Preisversteigerung für Dampfboot 20 Cent, Eg 34, Stove 33, Gefährt 57, während Grate 6 Cent weniger per Tonne brachten.

Die St. Mary Kirche in der 11. Ward, mit Rev. John Schelle als Seelsorger, bietet dem Besucher jetzt ein ganz anderes Bild, als dies vor einigen Wochen der Fall war.

Rom Ausland.

Paris, 29. März. Die auf Urlaub von Frankreich Offiziere und Soldaten haben Befehl erhalten, sich bis zum 1. April bei ihren Regimentern zu melden.

London, 2. April. In der Arley Kohlengrube bei Lancashire fand abnormal eine fürchterliche Explosion statt; 28 Personen wurden sofort getödtet und viele schwer verwundet.

Die Besatzung der großen „Sudbury“, in der die Arbeiter der großen „Sudbury“ in der Arley Kohlengrube bei Lancashire fand abnormal eine fürchterliche Explosion statt; 28 Personen wurden sofort getödtet und viele schwer verwundet.

Die Besatzung der großen „Sudbury“, in der die Arbeiter der großen „Sudbury“ in der Arley Kohlengrube bei Lancashire fand abnormal eine fürchterliche Explosion statt; 28 Personen wurden sofort getödtet und viele schwer verwundet.

Die Besatzung der großen „Sudbury“, in der die Arbeiter der großen „Sudbury“ in der Arley Kohlengrube bei Lancashire fand abnormal eine fürchterliche Explosion statt; 28 Personen wurden sofort getödtet und viele schwer verwundet.

Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 8. April 1869.

Geld, Capital und Zinsfuß.

Solange Angebot und Nachfrage den Marktwert des Geldes allein bestimmen, wird der Zinsfuß für Capital hoch sein, wenn wenig Capital im Umlauf ist, und niedrig, wenn viel davon vorhanden ist.

Eine von diesen Erscheinungen ist es z. B., daß in den Ver. Staaten im Vergleich zu England oder Frankreich viel Geld vorhanden, und daß gleichwohl der Zinsfuß hier bedeutend höher ist als dort.

Wir haben auf etwa 40 Millionen Einwohnern Alles in Allem etwa 800 Millionen Dollars Umlaufsmittel, oder etwa \$20 auf den Kopf; Großbritannien hat etwas weniger als das, und Frankreich ungefähr ebensoviel.

Diese Erscheinung wird noch auffälliger, wenn man bedenkt, daß das Verhältnis immer dasselbe gewesen ist, gleichviel wie stark die Masse der Umlaufsmittel bei uns gesammelt hat.

Solange nun die Ver. Staaten ein neues Ansehensgebiet waren, mochte diese über die weitesten Bevölkerungskreise verbreitete Speculationsfieber getrieben sein.

Die Bevölkerung wird nicht, die natürlichen Hülfsmittel des Landes werden bald vollständig entwickelt sein, es laßt sich nicht mehr so zahlreich größere Vorkommen rasch zusammenschlagen.